

wart hinein im Liebeszauber und zur Herstellung von Aphrodisiaca verwendet⁸¹⁾. Über den Zweck, den der Zauberer mit dem Verhungernlassen der sympathetisch wirksamen Tiere verbindet, war schon oben⁸²⁾ die Rede. Die Vorschrift des Wachens und Fastens gehört zu den sehr alten Enthaltensamkeitsgeboten der Magie⁸³⁾.

4.

In jenem oben genannten Briefwechsel der beiden Gegner, an den Anselm in der Rhetorimachia mehrfach anknüpft, hatte Rotiland die moralischen Vorwürfe des Vetters damit zu entkräften versucht, daß er auf seine Eltern hingewiesen und gemeint hatte, ihre sittliche Sorge um ihn böte schon genügend Gewähr für seine Schuldlosigkeit. Darauf antwortet Anselm, das sei ein schlechtes Argument. Denn wenn Rotilands Eltern gewagt hätten, sich um ihres Sohnes Moral zu kümmern, hätte sich dieser ihrer bald entledigt, und er fährt fort: *Aut*⁸⁴⁾ *enim tuis maleficis*⁸⁵⁾ *incantacionibus diu egrotantes iam defecissent aut ipsi maleficiis sani occidissent, ut pro tanta incommoditate iam cibares matrem ipso pulmone*⁸⁶⁾ *rubetę, cuius pulverem, cum pro dissensione cuiusdam sentencię querebamus Porphirium*⁸⁷⁾, *in*⁸⁸⁾ *tuis scriniis in pixide*

⁸¹⁾ H a h n : Plin. n. h. 30, 141; Sext. Placit. lib. medic. 28, 4 (Corp. medicor. lat. 4, 282); Handwörterb. 3, 1327 ff., 1344 f. und 1, 528; Handschriftl. Segenbuch aus dem Kreise Zerbst (ca. 1752) S. 232: *Accipiendum puellas. Accipe cor nigri galli et (?) alba gallina (?) . habeas illas apud te et quando vis tangere aliquam puellam, tunc habeas in manu tua illud predictum C. N. G. et (?) a. G. si non credis, tange canem et sequitur te. probat. est.* (Aus der Segen- und Zaubersprüche-Sammlung Ad. S p a m e r s im Inst. f. dtsch. Volkskunde, Berlin). K a t e r (Katze): Handwörterb. 4, 1116; vgl. P a u l y - W i s s o w a RE 14, 317. Z i e g e : Plin. n. h. 28, 255 f.; Sext. Placit 4, α 15 (a. a. O. 4, 248); Handwörterb. 9, 903, 908, 925. (Die drei Tiere auch mehrfach in den Pap. Graec. mag.).

⁸²⁾ S. 57 Anm. 24.

⁸³⁾ Vgl. P a u l y - W i s s o w a RE 14, 361 f.; Handwörterb. 2, 1241 und 6, 1157 ff.

⁸⁴⁾ D ü m m l e r a. a. O. S. 32, 13 ff.

⁸⁵⁾ Vgl. Exod. 7, 22 und 8, 18.

⁸⁶⁾ Vgl. Juv. 6, 659.

⁸⁷⁾ Die Kommentare zur Isagoge des Porphyrius, die Boethius zur Übersetzung des Victorinus und zu seiner eigenen verfaßte. Anselm hat sie auch in der Rhetorimachia benutzt.

⁸⁸⁾ Vgl. oben S. 55 Z. 11 ff., S. 56 Z. 39 und S. 65 Text zu Anm. 80.